

mindestens 3 M. oder durch einmalige Zahlung von 100 M. erworben werden. Der Verein nimmt auch Geschenke, Vermächtnisse, Erträge von Konzerten, Verlosungen und ähnlichen Veranstaltungen entgegen. Bis jetzt sind 20 000 M. angesammelt; zur Gründung und Führung eines eigenen Heilms sind etwa 100 000 M. erforderlich. Vors.: Rektor Horstotte, Hohewalde 12. Kassent.: Lehrerin Paula Wolgast, Eidelstedterweg 56.

Verein Freies Meer, o. V., bezweckt Angehörige der Marine und der Luftschifftruppen nach beendeten Kriege durch Gewährung eines Darlehns bis zu 500 M. zu 3 1/2 % Zinsen und entsprechenden Abzahlungsbedingungen beim Aufbau ihrer Erwerbstätigkeit wirtschaftlich zu unterstützen. Ehrenvors.: Kontradmiral a. D. K. Behm, Direktor der Deutschen Seewarte; Vors.: Theod. Frencke, Geschäftsstelle: Wilh. Bornhorst, Rabolsen 96; Bize: alle führenden Hauptbanken in Hamburg, Postfach-Cto. 9581. ☞ IV, 5577.

Amalie Petersen Verein zur Unterstützung von Lehrerinnen. Bewerbungen um Zuschuss für Erziehungsaufreisen oder dergleichen sind zu richten an Vors. u. Geschäftsstelle: Fr. F. v. Meden, ☞ VIII, 2744, Overbeckstrasse 16/18, II., Kassent.: Fr. B. Birker, Haynstr. 15.

Makler-Witwen-Kasse von 1833 in Liq. Diesebe wird liquidiert durch zwei von der Handelskammer ernannte Liquidatoren, die Herr E. Max M. Warburg und Dr. E. Schwewcke. Die jährliche Pension beträgt 120 Mk. und bis auf weiteres eine wüderliche Extraleistung von 80 Mk. für die einfache Portion; für die doppelte Portion 240 Mk. und bis auf weiteres eine wüderliche Extraleistung von 160 Mk. Anmeldungen von Witwen sind bei den Liquidatoren oder auf der Kanzlei der Handelskammer schriftlich einzureichen. Die Bekanntmachungen der Auszahlungen geschehen nach dem 15. Februar resp. 15. August in den „Hamburger Nachrichten“, und die Quittungen sind am Mittwoch der letzten Februar- resp. August-Woche abzuholen; die Auszahlung findet am Mittwoch der ersten März- resp. September-Woche auf der Kanzlei der Handelskammer statt.

Versorgungskasse Vereinerter Rhetoren auf Gegenseitigkeit in Hamburg siehe unter Pensionskassen und Vereine.

Spar- und Darlehns-Kasse des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg, E. G. m. b. H. Buschstr. 4.

Musiker-Witwenkassen von 1865. Zweck: den Witwen verstorbener Mitglieder (Musiker und Musiklehrer) eine jährliche Pension bis zu ihrem Tode oder bis zu einer etwaigen Wiederverheiratung zu gewähren. Vorstand: W. Boldt, Tornquiststr. 62; J. Semann, beim Strohhause 81 d, III., C. Heidmann, Billh. Röhrendamm 97, I.

Witwenkassen der Bureaubeamten des Hamburgischen Staates. Zweck: den Witwen verstorbener Mitglieder einen regelmäßigen Zuschuss zu ihrem Einkommen zu gewähren. I. Vors.: W. Rupperecht, beim alten Schützenhof 48; Schriftf.: Ad. Norden, Barmbeckerstr. 189, I.; Kassier: H. P. Clausen, Fuhlsbüttelstr. 110, II.

Die Witwen- u. Waisenkasse im Schulwissenschaftlichen Bildungverein gegr. 1903, will den Witwen und Waisen ihrer Mitglieder ein Jahrgeld gewähren. Vierteljährlicher Beitrag 1,25 M. bis 4 M. 93 Mitglieder. Reservofonds 10 000 M., Betriebsfonds 15 011,27 M.; Jahrgeld einer Witwe 120 M., einer Halbwaise 24 M., einer Vollwaise 48 M. Vors.: Fr. Brandt, Finkenau 21.

Witwen-Kasse der Lehrer am Johanneum. Die Verwaltung führt ein Vorstand: Direktor Prof. Dr. F. Schultess, Prof. Dr. Nissen (Kassent.) und Oberlehrer Schumpelick (Schriftf.). Ausser dem besteht am Johanneum die durch ein Geschenk der Frau M. E. Gossler im Jahre 1887 begründete Lehrerstiftung und die mit derselben verbundene Dr. Cornelius-Müller-Stiftung zur Unterstützung erkrankter Lehrer der Gelehrtenschule des Johanneums, studierender Lehrsohne und hinterlassener, unversorgter Lehreröchter. Verwaltung: Direktor

Prof. Dr. F. Schultess, Prof. Dr. Leit-häuser, Schriftf., Prof. Badstübner, Kassent.

Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an dem Realgymnasium des Johanneums. Die Kasse ist durch Schenkungen und regelmäßige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Vermehrung des Kapitals anzunehmen. Vorstand: Prof. Dr. Wilms, techn. Lehrer E. Hoffmann, Professor Schramke und techn. Lehrer E. Günther.

Witwen- und Waisen-Kasse der Lehrer an der Realschule in Eilbeck. Für den Zweck der Kasse, den Lehrer-Witwen und -Waisen der Schule ein regelmäßiges Jahrgeld zur Unterstützung zu gewähren, wird durch Eintrittsgelder, Beiträge der Mitglieder (jetzt 22), Zinsen, Geschenke und Zuwendungen ein Kapital gebildet, das jetzt etwa 20 000 M. beträgt. Vorstand: Direktor Dr. Carl Schultess, Oberlehrer Dr. Boehm und Mittel-schullehrer A. Denker.

Witwen- und Waisen-Kasse der Lehrer am Wilhelm-Gymnasium. Der an-zusammehnde Kapitalfonds wird aus regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder und etwaigen Geschenken gebildet. Verwaltung: Direktor der Anstalt Prof. Dr. Gerstenberg als Vors., Prof. Dr. Börner als Rechnungsf., Prof. Dr. Ziebarth als Schriftf.

Wohlfahrtsanrichtung ehemal. Schüler der Dr. Wichard Lange'schen Realschule. Vors.: Curt Rabe, Hopfenmarkt 20. (1915)

Wohltätigkeits-Unterstützungskasse der Frieur-Innung. Gegr. 8. Oktbr. 1900. Unterstützung für Hilfsbedürftige, Wehnaehsbesicherung und Beihilfe zur Konfirmation. (Gescho an Obermeister Chr. Heekt, Hohestr. 5, C. Frohne, Brauerstr. 27/28, H. Becker, Kassierer, gr. Bleichen 39, Paul Müller, Borgeschstr. 1)

Unterstützungsverein der Strassen-Eisenbahn-Angestellten zu Hamburg von 1895, o. V. Vors.: P. Wilckens, Lokstedt, Hospitalstr. 9; Schriftf.: A. Kolodziej, Lehmgweg 28. Vereinslokal: Lehmgweg 30.

Unterstützungskasse der Hamburger Zuckerbörse, o. V. Vors.: Walter Robinow, 1/2 Sigmund Robinow & Sohn, Mönckebergstr. 10. Schriftf. u. Geschäftsstelle: E. Maack, Gröningerstrasse 14.

Volkswirtschaftliche Vereine.

Bau-Verein zu Hamburg (vormale Bau-u. Spar-Verein zu Hamburg), Aktien-Gesellschaft. Geschäftsstelle: Ferdinandstr. 29, II (Friedrichshof), 8 1/2-1 und 8 1/2-7 Uhr, ☞ IV, 2286. Zweck: zur Besserung der Wohnungsverhältnisse in Hamburg beizutragen durch Beschaffung gesunder, billiger Wohnungen für weniger Bemittelte. Bedingungen für Wohnungsbewerber sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Zwecks Eintragung in die Bewerberliste sind 8 M. Eintragungsgeld und 25 M. auf ein Kapital-Vorschausskonto der Gesellschaft zu zahlen. Diese Einzahlung bleibt Eigentum des Betreffenden, wird mit 4 Prozent verzinst und kann bei Verzicht auf eine Wohnung von der Gesellschaft zurückgefordert werden. Die verfügbaren Wohnungen werden unter die in der Bewerberliste eingetragenen Bewerber verlost. Vorstand: Senator Lattmann, Alb. Schmalz und Heinrich Androsen.

Hamburger Ausschuss für Siedlungs-wesen. Vors.: Landgerichtsdirektor Dr. Knauer, Geschäftsleiter: Reg.-Bau-meister Neuge, Geschäftsstelle: Schulstrasse 6. Sprechstunden von 10-12 Uhr vorm., ☞ I, 2543. Näheres siehe unter Wohltätigkeitsvereine: „Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit, o. V.“, Abt. III.

Guttempler-Bauverein, G. m. b. H., Bergedorf, Bergstr. 16. Vors.: Julius Schlesmann, Kampchausee 74, I.; Rendant: Otto Hirsch, Sanderstr. 5

Hanseatischer Unterverband des Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Sitz Hannover. Vors.: F. Haak, Steckelbörn 11

„Produktion“ Konsum-, Bau- und Sparverein o. G. m. b. H. in Hamburg. Zweck: Wirtschaftliche Förderung seiner Mitglieder. Die 1889 gegründete Genossenschaft zählte am 1. Juli 1917: 105 998 Mitglieder. Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsanteil von M. 30,- erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Mitglieder sammeln die ihnen von den Lieferanten gewährten Rabatte zu einem Notfonds bis zur Höhe von 100 M. an. Dieser Notfonds ermöglicht es ihnen, auch in Zeiten der Arbeitslosigkeit und Krankheit Waren gegen Barzahlung von den Lieferanten der Genossenschaft zu entnehmen. Der Notfonds wird gleich den Spareinlagen der Mitglieder mit 4 1/2 % verzinst. Die Sparkasse nimmt ausser von Mitgliedern auch von Nichtmitgliedern, Vereinen und Körperschaften Einlagen an. Die Spar- und Notfonds-Einlagen der Genossen betragen am 1. Juli 1917 ca. 13 Millionen Mark, an Geschäftsanteilen waren ca. 1 750 000 M. vorhanden. Die Haltsomme der Mitglieder berechnet sich auf ca. 3 000 000 M. — Bis 1914 sind 34 Grundstücke mit 83 Wohnhäusern bebaut, die 82 Wohnungen enthalten. Weiterer Erwerb von Grundbesitz ist in Aussicht genommen. Der Gesamtwert des Grundbesitzes belief sich nach der letzten Bilanz auf 7 057 560 M., zu welchem Betrage noch der Wert auf den Namen der Bau- und Grundstück-Erwerb-Gesellschaft, „Produktion“ m. b. H., einer Tochtergründung der „Produktion“ für die in Preussen belegenen Grundstücke mit 761 913 M. kommt. — Die Genossenschaft hat mit der Handels-gesellschaft „Produktion“ m. b. H. einen Vertrag zur Lieferung von Waren an die Mitglieder des Vereins unter Gewährung eines festen Rabatts gegen Baubehalt geschlossen. Die Handelsgesellschaft „Produktion“ unterhält zur Zeit 230 Verkaufsstellen, Schlachterläden, Brot- und Gemüse-läden und hat grosses Zentrallager, eine Bäckerei, Schlachterei und ein Kolenlager in Bergedorf.

Beamten-Wohnungsverein Hamburg, o. G. m. b. H. Geschäftsf.: Glockengießerwall 16. Zweck: Herstellung und Vermietung von billigen und unkündbaren Wohnungen. Vereins-häuser: Papestr. 100/106, Rückertstr. 22/32, Pinnebergerweg 15/17 und Hohe-rade 4-8, mit zusammen 287 Wohnungen. Aufnahmefähig sind sowohl Reichs- und Staatsbeamte, als auch andere Staatsangehörige. Geschäftsstelle: Max Neumann, Danzigerstrasse 62, H. 12, I.; Geschäftsführer: C. F. Völcker, Hammerbrookstr. 75, II.

Spar- und Bau-Verein „Deutsches Eigenheim“ o. V. in Hamburg. Zweck: seinen Mitgliedern zu ermöglichen, sich ein Eigenheim (Ein-familienhaus mit Garten) zu erwerben. Zu diesem Zwecke sollen alle Bestrebungen, die auf eine praktische Bodenreform gerichtet sind, gefördert, Anstiegsverleicherungen seitens der staatlichen oder Gemeinde-behörden erwirkt und Kapital für die Ansiedlung des Einzelnen erspart werden. Ein wirtschaftlicher Ge-schäftsbetrieb findet nicht statt. Stellv. Vors.: Otto Reiche, Jungmannstr. 28, I.; Schriftf.: Max Neumann, Danzigerstrasse 62, H. 12, I.; Geschäftsführer: C. F. Völcker, Hammerbrookstr. 75, II.

Spar- und Bauverein der unteren Post-beamten in Hamburg, E. G. m. b. H. Zweck: den Mitgliedern gesunde Woh-nungen zu mässigen Preisen herzu-stellen. Eintritt 2 M. Anteilsscheine zu 200 M., welche auch in viertel-jährlichen Raten von 5 M. gezahlt werden können. Jedes Mitglied kann sich mit 10 Anteilsscheinen beteiligen. Haftsomme 300 M., Bestand Ende 1915: 14 Häuser mit 200 Wohnungen und 11 Läden. Vorstandsmitglieder: R. Fehling, W. Petz und F. W. Otto. Geschäftsstelle: Mansteinstr. 6, E.

Wissenschaftliche und Literarische Vereine.

Deutsche Gesellschaft für Anthro-pologie, Ethnologie und Urgeschichte, o. V. Vors.: Prof. Dr. A. Krämer, Stuttgart, Prof. Dr. B. Beltz, Schwerin,

Geh. Reg. Prof. Dr. H. Virchow, Berlin, Generalsekretär: Prof. Dr. G. Thilenius; Kassent.: Prof. Dr. K. Hagen, Binderstr. 14. Jahresver-sammlung im August. Ort wechselnd.

Anthroposophische Gesellschaft. Hauptstiz Berlin, Ehrenvorsitzender: Dr. R. Steiner. Zweitsitzgesellschaften in Hamburg: Curiohaus, Rothen-baumchausee 15. Vors.: Alb. Dübbrn, Goffeksten 10. Christian Lorenz-kreuz-Zweig, Vors.: B. Hubo, Hohenfelderallee 12. Ihre Zwecke sind: 1. Brüderliches Zusammenwirken der-jerigen Menschen zu erstreben, welche Erkenntnis eines gemeinsamen Geistes-geistes suchen, das in allen Menschen-seelen wirksam ist, wie auch diese verschiednen sein mögen in Bezug auf Glauben, Nation, Stand und Geschlecht. 2. Erforschung des in allen Sinnen ein-verborgenen Übersinnlichen und Ver-breitung echter Geisteswissenschaft. 3. Erkennen des Wahrheitskernes in den verschiedenen Weltanschauungen und Religionen zu pflegen.

Aquarium-Verein zu Hamburg (Verein für Aquarien- und Terrarienkunde) Geschäftsstelle: Johannes Schuber, ☞ III, 725, Schanzengrabenstr. 4 (1916)

Archiv für Schiffbau und Schiffahrt, o. V. Zweck: ein Archiv für Schiffbau und Schiffahrt zu errichten und dauernd zu unterhalten, in dem die gesamte technische und wirtschaftliche Literatur und alle sonst erreich-baren Nachrichten dieses Gebietes, sowie alle Werbeschriften und Ver-öffentlichungen der einzelnen Werke gesammelt, geordnet und den Betei-ligten zugänglich gemacht werden. Inhaltlich erstreckt sich das Archiv auf see- und Flußschiffbau und Schiff-fahrt und die angrenzenden Fach-gebiete. Der Verein verfolgt nur ge-bietsspezifische Zwecke und will den wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Interessen des Schiff-baus und der Schiffahrt in weitest-möglicher Ausdehnung dienen. Geschäftsstelle: Mönckebergstr. 18, mit ihr ist ein öffentlicher Les- und Arbeitsaal verbunden, in dem die Vereinseinrichtungen zur Verfügung stehen.

„Humboldt“ Verein für Aquarien- und Terrarienkunde in Hamburg, R. V. Vereinslokal: Lloyd-Hotel, Hauptbahn-hof. Reichhaltige Bibliothek einschlägiger Fachliteratur, Setzungen und sonstige Druckachen kostenlos. Import exotischer Zierfische. (1916)

„Rossmäslers“ Verein für Aquarien- und Terrarienkunde zu Hamburg, o. V. Gegr. 1904. Vereinslokal: Kaiser Wilhelm-Str. 77. Vorsitzender: A. Schwarzer, Quickbornstr. 29, III.; Kassierer: E. Homann, Neumünster-strasse 20.

Rücker-Bund, Allgemeine metaphysische Gesellschaft in Hamburg. Zweck: Auf-klärung und Vertiefung in Fragen der Weltanschauung, sei es auf Grund-lage der Philosophie, Religion oder Theo-sophie, ohne Festlegung auf eine be-stimmte Richtung. Vors. u. Geschäfts-stelle: Robert Wiesendanger, ☞ III, 6875, Jungfernstieg 14. Zusammen-kunft jeden Mittwoch 8 1/2 Uhr Haupt-bahnhof, Bahnhofstr. 7. (1917)

„Sagittaria“ Verein für Aquarien- und Terrarienkunde. Sitzung jeden 2. u. 4. Dienstag im Monat im Vereins-lokal: Lorenzstr. 1. Briefadr.: A. Jacklofsky, Bortelmannsweg 129, H. 8, II. Gäste willkommen.

Gesellschaft der Bücherfreunde in Ham-burg o. V. Zweck: Förderung der Bücherkunde und Buchkunst. Schriftf.: Dr. Bromberg. (1916)

Chemiker-Verein in Hamburg. Wissen-schaftlichen Zwecken dienend, bietet er seinen Mitgliedern auch in freundschaftlichen Zusammenkünften Ge-legenheit zum Austausch ihrer Erfah-rungen. Wissenschaftliche Sitzungen jeden 4. Mittwoch im Monat abends 8 1/2 Uhr im grossen Hörsaal des Staats-laboratoriums, gemeinsam mit dem Hamburger Bezirksverein des Vereins deutscher Chemiker. Freundschaftliche Zusammenkünfte jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr im Arkaden-Restaurant, Alter-Arkaden, Gäste willkommen. Zur Aufnahme ist es nötig, sich durch ein Mitglied vorschlagen zu lassen. I. Vors.: — — —; Schriftf.: Dr. C. Grimme, Sanitätsdepot, Altona, Kl. Gärtnerstr.; Kassener: E. Dittmar, Hagenau 86. (1917)

Von den mit (1916) und (1917) bezeichneten Vereinen sind Angaben für 1918 nicht eingeleitet worden.

repaired document